

„Schwäbische Alb“ genannt, ist mit Ausnahme der Täler ein raubes, dünn bevölkertes Plateau, das am steilsten nach NW. abfällt; hier am Außenrande erheben sich zahlreiche mit Burgen und Burgruinen gekrönte Felskegel, z. B. der Hohenzollern, der Hohenstaufen. — Der Fränkische Jura, der ebenfalls nach W. steil, nach O. zur Naab hin sanft abfällt, ist niedriger, zeigt aber ähnliche Gegensätze wie der Schwäbische; er wird durchbrochen von der Altmühl und endet in der „Fränkischen Schweiz“, dem Quellengebiet des Roten Mains¹.

b) Das sagenreiche Fichtelgebirge (unter dem 50° n. Br.), die Mitte Deutschlands, durch Hochflächen von den benachbarten Gebirgen (Erzgebirge, Böhmer Wald, Jura, Thüringer Wald) getrennt. Hier entspringen 4 ansehnliche Flüsse, die, nach vier verschiedenen Richtungen eilend, ihre Gewässer drei Strömen zuführen: die Saale und die Eger (zur Elbe), die Naab (zur Donau), der Weiße Main (zum Rhein). Der höchste Punkt ist der Schneeberg (1050 m).

c) Das vom Fichtelgebirge nordwestwärts bis zu den Quellen der Werra sich erstreckende, einsörmige Plateau des Frankenwaldes und der Thüringer Wald (zwischen der Saale und der Werra).

d) Das Rhöngebirge; ferner das unwirtliche Vogelsgebirge, das Quellgebiet der Ridda mit der Wetter (zum Main); der waldreiche, durch die Kinzig vom Vogelsgebirge getrennte Speßart²; endlich zwischen Main und Neckar der Odenwald, ein stark bewaldetes Bergland.

2. Das von diesen Randgebirgen **umschlossene Gebiet** ist überfüet mit Hügeln und kleineren Bergen, zwischen denen größere und kleinere Ebenen sich ausbreiten. Einige Strecken Frankens, namentlich im Flußgebiet der Regnitz, erinnern durch ihre Ode und Unfruchtbarkeit teils an die Bayrische Hochebene, teils an die sandigen Tiefebene Norddeutschlands, z. B. die Umgebung Nürnbergs; fruchtbar dagegen an Wein, Obst und Gemüse ist das Maintal von Bamberg an. — Eine der reizendsten Gegenden Deutschlands ist das reichsegnete Neckarland mit altertümlichen Städten in den Tälern, mit obstreichen Gärten und Nebenpflanzungen an den Abhängen der Berge, mit Kirchen und Landhäusern auf den Höhen, Burgen und Burgruinen (Hohenzollern, Hohenstaufen) auf Bergvorsprüngen oder einzelnen Regelbergen.

¹ Der Main entsteht aus zwei Quellflüssen, dem Roten und dem Weißen Main; letzterer entspringt auf dem Fichtelgebirge; die Vereinigung findet nahe bei Kulmbach statt.

² = Spechtswald (hart = Waldböhe, Waldabhang); vergl. einerseits Haardt und Harz, anderseits Vogelsgebirge und Habichtswald. — Odenwald = öder Wald; diese Bezeichnung paßt jetzt nur noch für einzelne Teile im Innern; nach einer andern Erklärung ist Odenwald = Odins Wald. — Längs seines westl. Abhanges läuft von Darmstadt bis Heidelberg die schon den Römern bekannte obst- und weinreiche „Bergstraße“ (so genannt im Gegensatz zu der durch die Ebene führenden Rheinstraße).